

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stück.

Sonnabend, den 22. October 1842.

I n h a l t.

Aus Luthers Leben. — Stadtverordneten: Wahl. —  
Armenjache. — Taubstummen: Anstalt. — Predigtanzeige. —  
Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. —  
35 Bekanntmachungen.

Aus Luthers Leben \*).

Von Magdalenschen, Luthers Töchterlein, und deren seligem  
Hinscheiden.

Magdalenschen, Luthers Töchterlein,  
Die mochte dreizehn Jahr erst sein,  
Da hat sie — selig sind die Frommen! —  
Den Eltern wieder Gott genommen.  
Herr Luther, der den ganzen Tag  
Versüßte groß Herzeleid und Klag,  
An ihrem Bette weinend sprach:  
„Ach liebes Herzentöchterlein,  
Du trautes Magdalenschen mein,  
Bleibst gern wohl bei den Eltern dein,  
Wo dir noch nie ein Leid geschah;  
Wiewohl dein Geist auch guter Ding  
Gern zu dem himmlischen Vater ging!“  
Das Kind sprach: „Herzensvater, ja,

Wie

\*) Aus Johannes Falk's „Luther in Volksliedern.“

Wie Gott will!“ Aber dennoch sah  
 Man wohl, das Scheiden ging ihr nah.  
 Die Mutter, die um diese Zeit,  
 Doch mehr entfernt und auf der Seit,  
 Auch in der Kammer weint und schreit,  
 Vermehrt durch dies ihr Herzeleid  
 Nicht wenig Luthers Traurigkeit,  
 So daß aus tiefster Vaterbrust  
 Herr Luther so erseuzen muß:  
 „Schaffe Fleisch und Blut so starke Pein,  
 Was muß der Geist erst mächtig sein!  
 Das Fleisch will nicht daran, was sein,  
 So plötzlich wieder zu verlassen;  
 Es williget nur langsam drein.  
 Und eben das krepieret Ein'n  
 Beim Abschied über alle Maßen!  
 O Magdalenchen, Wunderding  
 Zu wissen, daß all' Erdending  
 So gar verächtlich und gering,  
 Und dennoch bösd' und traurig sein,  
 Geht eins von uns zum Himmel ein —  
 Das macht des Fleisches blinder Trieb.  
 Wie hab' ich dich so herzlich lieb!  
 So schluchzt er, unter Händefalten:  
 Könnst' ich dich doch bei mir behalten,  
 O Magdalenchen, Herzenskind,  
 So engelgut, so fromm gesinnt!  
 Ich oder Du, wer von uns beiden  
 Muß in den bitteren Tod jetzt scheiden?“  
 Und hatt' er so sich ausgeklagt,  
 So sprach er wieder unverzagt:  
 „Seit Bischof in der Kirch wir haben,  
 Hatt Gott kaum Einem solche Gaben,  
 Als deren man sich rühmen mag,  
 Wie mir geschenkt, bis diesen Tag,  
 Und zählt zurück man hundert Jahr.  
 Nun das ist je gewißlich wahr,  
 Daß ich dafür ihm sollte danken,

Und

Und kann nicht, weil ich in Gedanken  
 Von übergroßer Traurigkeit  
 So eingenommen bin zur Zeit;  
 Biewohl manchmal ich guter Ding  
 Unserm Herrn Gott ein Liedlein sing,  
 Und als das Kind verschieden war,  
 Und Magdalenschen auf der Bahre,  
 Geziert mit Blumen schön ihr Haar,  
 An dem Begräbnistage lag,  
 Wo viel des Volks erhob die Klag,  
 Wie stets sie die Gewohnheit haben,  
 Wenn Eltern wo ein Kind begraben,  
 So daß sie mit verzagtem Muth  
 Vermeinten, ja, Geduld sei gut,  
 Doch lieb' ein Jeder stets die Seinen: —

War un'er Doctor ganz gefaßt  
 Und solches Reden ihm verhaßt,  
 Deshalb im Volk, das zu ihm kam,  
 An diesem Tag das Wort er nahm,  
 Und schalt und sprach: „Ihr sollt nicht weinen,  
 Denn so viel unser, fromm gesinnt,  
 Versöhnt mit Gott durch Christum sind,  
 Wir haben keinen Grund des Leides.  
 Mein Magdalenschen ist nun beides,  
 An Leib und Seele wohl beschickt,  
 Als die auf uns vom Himmel blickt.  
 Wer, von Begierden ungekränkt,  
 Der Dinge rechten Grund bedenkt,  
 Dem offenbar' ich diese Kunde:  
 Einen Engel hab' ich Gott geschenkt;  
 Ja ledig aller Erdenmängel,  
 Einen rechten eingebornen Engel.  
 Und wollte Gott aus Erdennoth  
 Auch mir verleihen solchen Tod,  
 Ich nähm' ihn an auf diese Stunde!“

\*\*

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Stadtverordneten = Wahl.

Nach dem Inhalte unserer Bekanntmachung vom 1. Septbr. c. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich auscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadtverordneten = Versammlung nach Vorschrift des §. 47. der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 die neuen Wahlen dieses Jahres in den Tagen vom 13. bis 16. November c. zu treffen sind. Die Stadtverordneten, Herren Fabrikant Lindner, Kaufmann Schulze II., Braueigner Rauchfuß sen., Kaufmann Finger, Kaufmann Brauer sen., Maurermeister Trappe, Kaufmann Schulze I., Director Dr. Niemeyer und Kaufmann Drnold, so wie die Stellvertreter, Herren Buchhändler Anton und Lipfert, Fabrikant Lungwitz, Amtsverwalter Köpfer, Rentant Jeremias, Rentier Studemund, Pfefferküchler Saalwächter, Gastwirth Erfurt, Dekonom Rehse, Stadtrath Schmidt, Kaufmann Jacob, Dekonom Damm und Fabrikant Luge scheiden jetzt aus und an deren Stelle ist die Wahl von Neun Stadtverordneten und Neun Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft, wie bereits erwähnt, am 13. November c. seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendigt werden wird.

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet. Sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt getheilt ist, in der Maafgabe bewirkt, daß

der

der I. Bezirk (Marienviertel) 2 Stadtv. u. 2 Stellbertr.					
z	II.	z	(Ulrichsviertel)	1	z z 1 z
z	III.	z	(Moritzviertel)	1	z z 1 z
z	IV.	z	(Nicolaiviertel)	1	z z 1 z
z	V.	z	(Neumarkt)	1	z z 1 z
z	VI.	z	(Petersb., Stein-		
			u. Leipz. Thor)	1	z z 1 z
z	VII.	z	(Glauchau)	1	z z 1 z
z	VIII.	z	(Strohthor und		
			Klausthor)	1	z z 1 z

wählt.

Mit der Leitung des Wahlgeschäfts haben wir den Herrn Stadtrath Wagner beauftragt, zu welchem von Seiten Wohlthätlicher Stadtverordneten-Versammlung Herr Braueigner Rauchs sen. als Deputirter ernannt worden.

Von dieser Wahlcommission werden die Herren Wähler durch Zufertigung der Liste der Wählbaren zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden.

Schließlich bringen wir die Bestimmung des §. 68. der revidirten Städteordnung, welche wörtlich also lautet:

„Im Wahltermine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigungen für sich haben. Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgerinn besitzen, daß er, ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschiene, so ist die Stadtverordneten-Versammlung befugt, ihn des Stimmrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszuschließen.“

in

in Erinnerung, und empfehlen, auf das Dringendste deren Beachtung.

Halle, den 17. October 1842.

Der Magistrat.

## 2. Armensache.

Ein achtbarer Bürger der Ulrichsgemeinde, eingedenk des Schriftwortes: Vergiß der Armen nicht, wenn du einen fröhlichen Tag hast! übergab mir für eine Arme nach dem heutigen Gottesdienste einen Thaler. Diesen empfing durch mich eine sehr dürftige Wittwe, welche während der letztern drei Monate ihren Versorger nicht nur, sondern auch die ihr geliebene letzte Stütze, eine erwachsene gute Tochter, hat begraben lassen. — Eine Freudenthräne sprach lebendiger als Worte Dank und Wünsche für den ihr unbekanntem Wohlthäter aus. Ihn lohne die apostolische Versicherung: Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb! (2 Cor. 9, 7.)

Halle, den 16. October 1842.

Dr. Ehrlich.

## 3. Taubstummen-Anstalt.

Von G. H. und B. J. 5 Sgr. für obige Anstalt empfangen zu haben, bescheinige ich hiermit dankend.

Nachdem die Verloosung der Arbeiten und Geschenke der Anstalt am heutigen Tage in Gegenwart eines Deputirten Wohltdbl. Magistrats bewirkt worden ist, können die Gewinne nach Abgabe der Loose Sonnabend den 22. October von Morgens 10 bis Nachmittags 3 Uhr, und an den nächstfolgenden

Wochen-

Wochentagen von Mittags 12 bis Nachmittags 2 Uhr  
in der Wohnung des Unterzeichneten abgeholt werden.  
Halle, den 19. October 1842.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.  
Alter Markt Nr. 554 zwei Treppen hoch.

4. Am 22. Sonnt. n. Trin. (23. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Dr.  
Frankf. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehr-  
richt. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guericke.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.  
Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Mittwoch den 26. October um 9 Uhr allgemeine  
Beichte und Communion, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Siemann.

5. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
September. October 1842.

a) Geborne.

Markenparochie: Den 6. Sept. dem Kaufmann  
Korn eine T., Theresie Elise. (Nr. 5.) — Den 11.  
dem Schneidermeister Dietlein eine T., Johanne Louise  
Bertha. (Nr. 1028.) — Den 17. dem Bäckermeister  
Schulze ein S., Ernst Friedrich. (Nr. 171.)

Ulrichsparochie: Den 2. Septbr. dem Collegen und  
Mathematikus an der lateinischen Hauptschule des Wais-  
senhauses Weber eine T., Antonie. (Nr. 426.) —  
Den 25. dem Handarbeiter Schaaß ein S., Friedrich  
Wilhelm Carl. (Nr. 1575.)

Moritz:

- Worlitzparochie:** Den 4. Sept. dem Porzellan- und Delmaler Pauli ein S., Ottomar. (Nr. 703.) — Den 24. dem Maurergesellen Spengler eine T., Sophie Friederike. (Nr. 686.) — Den 27. dem Zuckersieder Basse ein Sohn, Carl Hermann. (Nr. 2055.) — Den 29. dem Fischergesellen Hoffmann eine Tochter, Friederike Marie Caroline. (Nr. 2092.) — Den 4. Oct. dem Schneidermeister Schirmer eine T., Emilie Bertha. (Nr. 630.) — Den 10. zwei unehel. Söhne. — Den 12. zwei unehel. S. (Entbindungs-Institut.)
- Domkirche:** Den 4. October dem Maurergesellen Schulze ein S., Friedrich Heinrich. (Nr. 1423.)
- Neumarkt:** Den 22. Septbr. dem Fabrikarbeiter Kupfer ein S., Carl Eduard. (Nr. 1281.)
- Glauchau:** Den 17. Septbr. dem Stärkfabrikanten Dertenborn ein S., Friedrich August. (Nr. 1674.) — Den 27. dem Eigenthümer Schulze eine T., Dorothee Wilhelmine. (Nr. 1974.) — Den 29. dem Kaufmann Tecker zu Berlin eine T., Clara Auguste Ernestine. (Nr. 1851.) — Den 8. Oct. dem Schuhmacher Nähne ein Sohn, Christoph Andreas Heinrich. (Nr. 1979.) — Den 12. dem Handarbeiter Heyne eine T., Louise Bertha. (Nr. 1987.)
- Militairgemeinde:** Den 23. Sept. dem Unterofficier Schröder ein S., Friedrich Adolph. (Nr. 1146.)

#### b) Getraete.

- Marienparochie:** Den 10. Oct. der Zimmermann Freyer mit F. C. Panse. — Den 16. der Stellmachermeister Jänicke mit J. Chr. Henze. — Den 17. der Messerschmidt und Werkmeister in der Stadt Schleifmühle Depparade mit D. C. Chr. Hubert. — Den 18. der Schuhmachermeister Buschmann mit Chr. Reg. Henze. — Der Tapetendrucker Conrad mit J. W. Breling.
- Worlitzparochie:** Den 16. Oct. der Salzfiedemeister Schumann mit J. D. C. Hohndorf. — Der Schuhmachermeister Fuchs mit D. J. Jäger aus Schraplau. Der

Der Handarbeiter Steinborn mit M. S. Zimmler  
geb. Schreibler.

Neumarkt: Den 17. October der Glasermeister Otto  
mit C. F. A. König.

Militärgemeinde: Den 11. Oct. der Compagnie-  
schneider Herrmann mit J. C. Zeckner. — Den 16.  
der Tambour Beyer mit M. D. Röder.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 2. Octbr. des Handarbeiters  
Schwarz T., Johanne Friederike, alt 4 J. Schwind-  
sucht. — Den 4. des Schneiders Spieker Wittve, alt  
54 J. Brustschaden. — Den 5. die Almosengenossin  
Kohlemann, alt 64 J. Brustkrankheit. — Den 8.  
des Handelsnablers Borsdorf Ehefrau, alt 26 J.  
1 M. 2 W. 5 T. Lungenschwindsucht. — Des Schuh-  
machermeisters Beyer T., Christiane Louise, alt 8 M.  
Krämpfe. — Den 10. des Schuhmachermeisters Ulrich  
T., Auguste, alt 5 J. 1 M. gastrisches Fieber. —  
Den 12. die unverehel. Joh. Dor. Schneider, alt  
18 J. Brustkrankheit. — Den 14. des Predigers zu  
Spickendorf Bärke Wittve, alt 49 J. Auszehrung. —  
Den 16. des Privatsecretairs Schrader S., Johann  
Friedrich Rudolph, alt 1 J. 6 M. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 4. Oct. des Fabrikarbeiters  
Kossmann Wittve (Almosengenossin), alt 80 Jahr,  
Alterschwäche. — Des Kaufmanns Stahlschmidt T.,  
Louise, alt 3 W. Magenerweichung. — Den 9. die  
Wittve Heydenreich geb. Arndt, alt 70 J. Alters-  
schwäche. — Den 11. des Landgerichtsboten Schumann  
nachgel. T., Caroline Albertine, alt 21 J. 4 M. 2 W.  
Nervenfieber. — Die Wittve Hüttemann geborne  
Drechsler (Almosengenossin), alt 72 J. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 4. Oct. des Maurers Müller  
S., alt 1 W. 4 T. Krämpfe. — Den 6. des Fuhr-  
manns Kröning S., Johann Friedrich Ludwig, alt  
14 J. 9 M. Auszehrung. — Den 8. des Fuhrmanns  
Scha.

Schade S., Johann Christian Gustav, alt 1 M. 3 Z. Brustkrankheit. — Den 10. die unverehelichte Marie Richter, alt 54 J. verunglückt. — Den 11. des Handarbeiters Kräkel S., Wilhelm Friedrich Andreas, alt 1 M. Krämpfe. — Den 12. des Salzstüblers Teller S., Carl Wilhelm Hermann, alt 1 J. 11 M. 1 W. 3 Z. Abzehrung.

Domkirche: Den 9. Octbr. des Handarbeiters Hagemann T., Marie Amalie Bertha, alt 1 J. 6 M. Auszehrung. — Den 12. des Particuliers Studemund Wittwe, alt 56 J. 3 W. 3 Z. Entkräftung. — Ein unehel. S., alt 2 J. 5 Z. Lungenentzündung. — Den 13. des Maurergesellen Koch S., Johann Gottfried Hermann, alt 2 M. 3 W. 4 Z. Schlagfluß.

Katholische Kirche: Den 12. Oct. des Uhrenhändlers Schnell S., Franz Xawier, alt 1 J. 6 M. Gehirnentzündung.

Krankenhaus: Den 5. October des Handarbeiters Allner T., Friederike, alt 17 J. Knochengeschwür. — Den 11. der Handarbeiter Bennemann, alt 24 J. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 8. October des Victualienhändlers Pfeifer Ehefrau, alt 39 J. Mutterkrebs. — Den 10. des Strumpfwirkermeisters Graf Ehefrau, alt 65 J. 2 W. 1 Z. Entkräftung. — Den 13. des Handarbeiters Kefffeld S., Friedrich Christian, alt 1 W. 5 Z. Krämpfe. — Eine unehel. T., alt 8 M. 1 W. Mundfäule.

Glauchau: Den 4. Oct. eine unehel. T., alt 1 J. 6 M. 1 W. 2 Z. Krämpfe. — Den 11. der Eigenthümer Erbus, alt 56 J. 11 M. Schlagfluß. — Den 14. des Maurergesellen Schoch T., Christiane, alt 11 J. Krämpfe.

## 6. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. October 1842.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	14	„	—	„	„	1	„	18	„	—	„
Gerste	1	„	8	„	9	„	„	1	„	12	„	6	„
Hafer	1	„	3	„	9	„	„	1	„	6	„	3	„

## Wasserstand zu Halle am 21. Oct. 1842.

Oberhaupt 4 Fuß 6 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 2 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

## Bekanntmachungen.

Durch die Verfügung der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 2. October c. (Amtsblatt 35. Stück) ist die Hauscollecte für den Verein zur Besserung entlassener Strafgefangener im Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr erlassen worden.

Mit Bezug auf unsere desfallsige Bekanntmachung vom 1. October c. im 41. Stück dieses Blattes haben wir sofort die bereits in Umlauf gesetzte Hauscollecte geschlossen, und werden die bis jetzt eingegangenen Beiträge an die milden Geber gegen Empfangsbcheinigung wieder zurücklefern lassen, wovon Letztere hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Halle, den 16. October 1842.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An

1) An Hrn. Doctor Müller in Berlin. 2) An Hrn. Kaufmann Rode in Leipzig. 3) An Hrn. Berg-eleven Vogel in Eßbeün. 4) An Hrn. Chauffee, Einnehmer Albert bei Eisleben. 5) An Hrn. Göbbel in Ufersman. 6) An Hrn. Hahn in Rudolfsstadt. 7) An den Tischlergesellen Haschka in Magdeburg. 8) An Madame Schliebner in Leipzig nebst 1 Packet. 9) An Herrmann Jäckel in Erfurt. 10) An die Dienstmagd Liffingen in Wolkmaritz. 11) An das Dienstmädchen Voigt in Leipzig. 12) An Hrn. Haupt, Zollamts, Assistent Schulz in Heiligenstadt. 13) An Hrn. Privat, Expedient Statsmann in Berlin. 14) An Hrn. Instrumentenmacher Müller in Luckau. 15) An Hrn. Kreisrathator Lybörn in Naumburg. 16) An den Kohlenaufseher Hansen hier. 17) An Hrn. Schumann in Calverbe. 18) An Fräulein Bätke in Berlin.

Halle, den 20. October 1842.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren, des Biers und der Victualien, so wie der Erbsen, Bohnen und Linsen für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1843 bis 1. Januar 1844 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 25. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslocale unseres Rechnungsführers hiesigen Garnison-Lazareths anberaumt, wozu wir die Herren Bäcker, Fleischer, Brauer u. mit dem Bemerken einladen, daß die desfalligen Bedingungen täglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 18. October 1842.

Die Königliche Lazareth-Commission.

Ein paar reinliche, accurate, kindertose Cheleteu wünschen gern eine anständige Beschäftigung, auch kann es für eine Person angenommen werden. Zu erfragen in der Expedition des Wochenblatts.

Anstalt für galvanische Vergoldung, Versilberung &c.

Die Unterzeichneten haben nach erlangter hoher Concession auf hiesigem Platze eine Anstalt zum fabrikmäßigen Betriebe der Vergoldung, Versilberung und Verkupferung auf galvanischem Wege errichtet und empfehlen dieselbe zu allen dahin einschlagenden Arbeiten, welche bei den verschiedenen Vortheilen dieser Methode weit vollkommener und billiger ausgeführt werden können als bisher, und zwar sowohl an neuen als an bisher im Gebrauche gewesenen Gegenständen. Die Annahme derselben findet sowohl statt im Locale der Anstalt (Nr. 4/1346 am untern Park in Herrn Chmigs Hause 2te Etage) als auch im Gewölbe des Herrn Pietro del Vecchio am Markt, woselbst, wie auch auf unserm Comptoir, Proben zur Ansicht niedergelegt sind.

Leipzig, den 24. September 1842.

Carl & Gustav Harfort.

Auch in meiner Schreibstube (große Ulrichsstraße Nr. 73) sind Proben von galvanischer Vergoldung und Versilberung &c. aus obiger Anstalt niedergelegt, und es werden daselbst Gegenstände zur derartigen Bearbeitung angenommen, die in spätestens vierzehn Tagen vergoldet oder versilbert &c. wieder in Empfang genommen werden können. Halle, den 21. October 1842.

M. Wucherer.

Ich mache meinen werthen Kunden ergebenst bekannt, daß ich von jetzt an nicht mehr im Pelikan, sondern am Martinsberge Nr. 1579 nahe dem Stadtschießgraben wohne; ich bitte, mich auch hier, wie früher, mit gütigen Bestellungen zu beehren.

W. Camnitius, Wagenlackirer.

Daß ich meine Wohnung verändert habe und jetzt große Ulrichsstraße Nr. 6 beim Kupferschmidtmeister Herrn Böke wohne, zeige ich meinen Kunden hiermit ergebenst an. Halle, den 20. October 1842.

Breining, Schneidermeister.

## Auction.

Montag den 24. d. M. u. f. Tage Nachmittags  
2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause:

Silberzeug, Meubles, Haus- und Küchengeräth,  
Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, 3½ Ellen neues  
grünes Tuch, verschiedene Bücher, 1 Anker Franz-  
branntwein u. a. Sachen mehr,  
gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Unterzeichnete bittet hierdurch ganz ergebenst um  
Beschäftigung mit Hauben- und anderer feinen Wäsche,  
so wie mit Plätten in und außer dem Hause, und ver-  
spricht möglichst billige Bedienung.

C. S. Siegel.

Stadtfleischergasse Nr. 158.

Eine kinderlose Wittwe in den dreißiger Jahren em-  
pfehle sich durch mehrjährige Erfahrungen bei Gesellschaf-  
ten, in Kochen u. dgl. m., so wie dieselbe jede Beschäf-  
tigung in Weißnähen und Plätten, auch die Wartung  
eines Kranken auf das sorgsamste übernimmt, und bit-  
tet, sie mit dergleichen Aufträgen recht bald zu erfreuen.  
Große Märkerstraße im Vorderhause Nr. 444 drei Trep-  
pen hoch.

Zeltower Rübchen sind zu haben auf dem alten  
Markt Nr. 699 bei A. Sauer.

Frisch gebrannter Kalk  
wöchentlich dreimal bei Stengel.

Die erwartete sächsische Salzbutterm ist angekommen  
bei Moriz Förster.

Sarlemer Blumenzwiebeln in bester  
Auswahl bei C. S. Kisel.

Frische Solsteiner Austern empfang  
C. S. Kisel.

Natrum zur Wäsche billigt bei Carl Mertens,  
große Klausstraße.

Marinirte Heringe pro Stück 1 Egr. bei Carl  
Mertens.

Alte Oelgemälde  
verschiedener Gegenstände werden billigs verkauft kleine  
Steinstraße Nr. 209.

Große Steinstraße Nr. 159 ist die erste Etage,  
bestehend aus 2 großen Stuben, Entree, Kammern,  
Küche und Zubehör, zum 1. April kommenden Jahres  
zu vermieten. **Bürger.**

900 und 250 Thlr. werden für zwei verschiedene  
Ackergrundstücke auf erste Hypothel gesucht. Wo? ist zu  
erfragen bei Herrn Kümpler im Bierkeller unterem  
Rathhause hier.

**Holzverkauf.**

Hartes und weiches Brennholz in Klaftern so wie  
im Einzelnen ist fortwährend zu verkaufen bei  
**Schmidt am Moritzthor.**

Ganz schönes weißes Roggenmehl, auch schönes  
Weizenmehl zu billigsten Preisen, so wie schönes Haus-  
backenbrot 8 Stück für 1 Thaler in der Schmerstraße  
Nr. 714.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen wird zum ersten  
November zur Aufwartung gesucht in Nr. 281 Leipziger  
Straße.

Ein hellpolirtes Sopha und eine Bettstelle steht  
billig zu verkaufen, Graseweg Nr. 839.

Fertige Schilfdecken sind fortwährend zu haben bei  
Karl Hoffmann in den Weingärten Nr. 1884, so  
wie Markttags auch an meinem Stande auf dem Fisch-  
markte.

Einige noch gut brauchbare Pferdetruppen und Kaus-  
sen, so wie auch zwei fast neue Böcke zur Kohlenformerei  
und ein starker Holztisch sind zu verkaufen. Näheres  
alter Markt Nr. 692 zwei Treppen hoch.

Ein kleines, roth und schwarz geflecktes Sammtuch  
ist verloren worden, der ehrliche Finder wird gebeten,  
es in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung  
abzugeben.

Heute Morgens  $\frac{1}{2}$  auf 2 Uhr starb meine innigst geliebte Frau, Julie geb. Vater, ganz plötzlich am Nervenschlage im Wochenbette, in einem Alter von 28 Jahren. Tief betrübt meldet dies

Thiel, Pfarrer,  
für sich, seine drei Kinder und die 3 fernern Brüder  
der Hingegangenen.

Saalfeld in Ostpreußen, am 12. Octbr. 1842.

Die von meiner verstorbenen Schwester, der Gesangslehrerin Charlotte Mörzschke, hinterlassenen Musikalien, bestehend in Gesangstücken und Opern-Auszügen zc. von den besten ältern und neuern Componisten, sollen einzeln nach beliebiger Auswahl zu billigen Preisen verkauft werden, und liegen täglich Vormittags von 8—12 Uhr zur Ansicht und Auswahl bereit.

Halle, den 14. October 1842.

Mörzschke.

Märkerstraße Nr. 411.

Sonntags Vormittag ist in der St. Moritzkirche eine Brille mit Horngestelle verloren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine Belohnung abzugeben bei dem Küster Wagenknecht.

Diejenige Person, welche am vergangenen Dienstag auf Weizens Weinberge den italien. Damenhut und 2 Unterseghäubchen mitgenommen hat, wird ersucht, selbige daselbst wieder abzugeben, widrigenfalls man gezwungen ist, sie namhaft zu machen, da es bemerkt wurde.

Ein Regenschirm ist vor 14 Tagen in der Apotheke des Waisenhauses stehen geblieben.

Sollte Jemand einen Hund verkaufen wollen, welcher auf Ratten und Mäuse dressirt ist, der kann sich melden große Ulrichsstraße Nr. 29.

Frischer Gänse- und Hasenbraten ist heute Abend zu haben in Wilkens Garten.

Sonntag den 23. October soll die Kleinkirmesß mit Musik und Tanz gefeiert werden bei

L. Der in Passendorf.